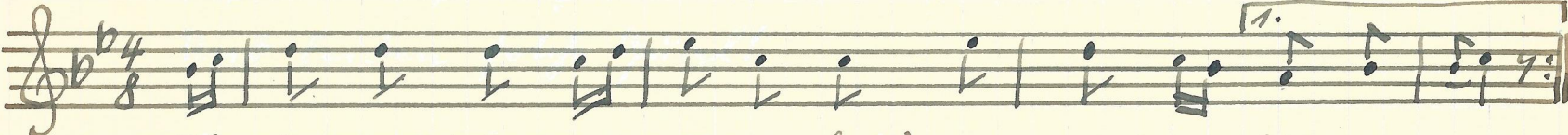
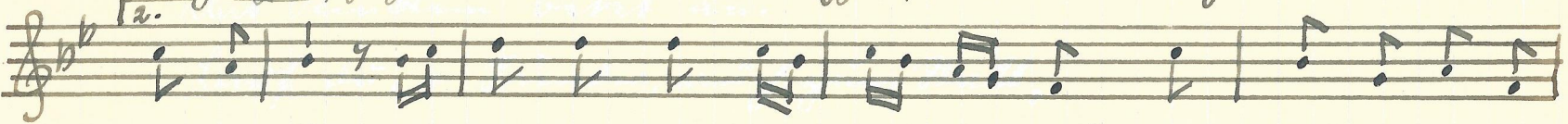


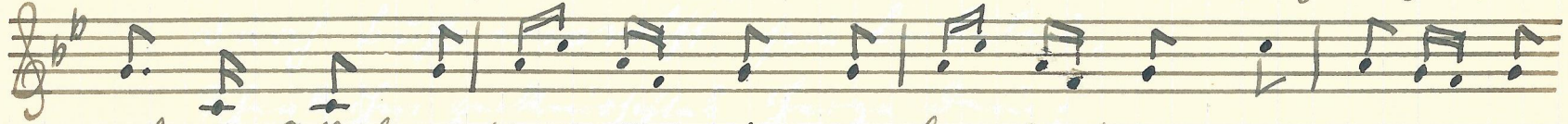
Handwritten title: Die vier Hirsche im Wald



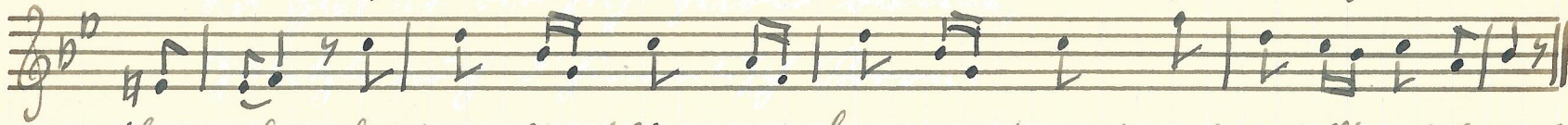
1. Ihr Hir-ten, laßt den Hirschen la-chen, laßt sie sich in den Wäldern schau-
en, sie sind nicht so wild, wie man sie glaubt, sie sind gar nicht so wild.



und sie sind nicht so wild, wie man sie glaubt, sie sind gar nicht so wild.



und sie sind nicht so wild, wie man sie glaubt, sie sind gar nicht so wild.



und sie sind nicht so wild, wie man sie glaubt, sie sind gar nicht so wild.

2. Ich dank dir: was muß dir das sagen?

Ich weiß nicht mehr davon;

Es ist ja gemacht voll Glauben und Glauben,

Recht zu kaum sagen an.

Es singt frohlich der Gloria,

Marysicht und nicht Victoria,

Du bist, ich soll sagen nach Deutschland,

Ein Kind zu haben an.

3. Der Engel sagt, der Kindlein sag

Muffel, unser Gott.

Ich dank dir: nun, du liegst im Jahr,

Mein' Gott, es ist ein Gott;

Vollt denn kein Mensch zu finden sagen,

Der Lieb' sein Gott in der Welt sein?

daß er muß lingen in ein' Thell
Und leiden solch' Güel!

4. Du gaff, ihr Götter allzumal,
der Dindlein betet an.

Leuf du, o Pündler, ruf zum Thell,
Gefüh' werst' deinet schon.

Du'ß weißt no'ochst' sein Lieblich,
Besuch' ihn zu'kunftst'ab' Jahr' daui;
Du gibst er dir sich selber dann,
Zuletzt ruf' d' sinnlich' Frau.

Über Noten einer fremdsprachigen „Pastoralle“ dem Ansehen
des 19. Jhs über Duitschweitz (Lützenland), übermalt durch
Anton Ziffner. Auf 16 Takte Fülleitung (2 Geigen und Orgel)
folgt die Aria für Alto Solo.